



74. IFFMH: Ein Festival der Offenheit und Begegnung

- Das gesamte Programm 2025, Start Vorverkauf am 20. Oktober

Pressemitteilung - Mannheim, 17.10.2025

Vom 6. bis zum 16. November lädt das Internationale Filmfestival Mannheim-Heidelberg (IFFMH) zu seiner 74. Ausgabe ein. Mit 74 Langfilmen aus über 50 Ländern heißt das Festival sein Publikum ebenso herzlich willkommen wie zahlreiche Filmschaffende aus aller Welt. Ein offener Austausch und ein vielfältiges Miteinander spiegeln sich auch im umfangreichen Rahmenprogramm wider. Im Zeichen der Verbundenheit steht zudem die Aktion "IFFMH im Fluss" - eine Schifffahrt mit Kunst-Performance auf dem Neckar von einer Festivalstadt zur anderen und zurück. Zum Start des Ticket-Vorverkaufs am 20. Oktober stellt das Festival mit einer telefonischen Programmberatung zudem ein neues Serviceangebot bereit.

Festivalleiter Dr. Sascha Keilholz: „Die Tonalität des Jahrgangs ist geprägt von einer jungen Generation hinter der Kamera, deren Arbeiten von postmigrantischen Erfahrungen geprägt sind – Heimatverlust und Neubeginn sind immer wieder Ausgangspunkt ihrer Geschichten. Flucht und den mit ihr verbundenen Traumata steht das Kino als Erfahrungsraum für uns diametral entgegen. Als ein Ort, der uns zusammenbringt, Verständnis fördert und neue Perspektiven eröffnet. Ein Interesse an Menschen und den Realitäten, in denen sie leben, steht auch im Mittelpunkt unserer neuen Partnerschaft mit dem SWR und der Vergabe des Deutschen Dokumentarfilmpreises. In Phasen von Polarisierung und gesellschaftlicher Spaltung ist ein Festival wie unseres auch ein Ort, der zum Dialog einlädt und bewusst für demokratische Werte, Diversität sowie Teilhabe steht.“

„Seit vielen Jahren begeistert das IFFMH Cineasten der Nachbarstädte Mannheim und Heidelberg und zieht Kinoliebhaber aus der ganzen Metropolregion und darüber hinaus an. Erstmals wird in diesem Jahr der renommierte Deutsche Dokumentarfilmpreis im Rahmen des Festivals verliehen – dafür danke ich dem SWR und der MFG Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg“, sagt Oberbürgermeister Christian Specht und betont: „Das IFFMH ist ein verbindendes Element unserer Stadtgesellschaften, das Kultur erlebbar macht, Räume belebt und Menschen miteinander ins Gespräch bringt. Mit der Rückkehr der Planken Lichtspiele findet das Festival wieder in allen Mannheimer und Heidelberger Kinos sowie dem Stadthaus N 1 statt.“

Das Programm 2025: Deutschlandpremieren, Oscar-Kandidaten und Dokumentarfilme

Im Wettbewerb ON THE RISE zeigt das IFFMH traditionell 16 erste und zweite Langfilme aufstrebender Regietalente - allesamt als Deutschlandpremieren. In diesem Jahr ist die geografische und künstlerische Vielfalt besonders ausgeprägt. In gänzlich unterschiedlichen Kontexten geht es um migrantische und postmigrantische Erfahrungen, politische und private Umbrüche sowie soziale Missstände. Viele der Geschichten basieren auf realen Begebenheiten oder sind in persönlichen Erlebnissen der Regisseur*innen verwurzelt. Die südamerikanischen Beiträge ›**Cuerpo Celeste**‹ aus Chile und ›**Noviembre**‹ aus Kolumbien setzen sich auf ihre je eigene faszinierende Weise mit der autoritären Vergangenheit ihrer Länder auseinander. Ebenso der rumänische Beitrag ›**Milk Teeth**‹, der zur Zeit der sich auflösenden Ceaușescu-Diktatur spielt - im Zentrum eine Familie, deren älteste Tochter verschwindet. ›**Traffic**‹, der rumänische Oscar-Kandidat 2026, wählt die Form eines Kunstraub-Films, um die prekäre Situation von Gastarbeiter*innen und Saisonkräften in Westeuropa zu erfassen. Inhaltlich verbunden ist dieser Film mit dem israelischen Beitrag ›**Mama**‹, der von einer polnischen Arbeitsmigrantin in Israel handelt. Aus China und Japan kommen zwei Geistergeschichten von betörender visueller Kraft: ›**Nighttime Sounds**‹ erzählt vor dem Hintergrund einer historischen Ausgrabung von Frauenschicksalen im ländlichen Teil Chinas und ›**White Flowers and Fruits**‹ von Trauer, Verlust und den Grenzen gegenseitigen Verstehens im Setting eines Mädcheninternats. Die US-amerikanische Highschool-Komödie ›**Lemonade Blessing**‹ hingegen handelt von einem jungen Mann, der zwischen streng katholischer Erziehung und erster Liebe seinen Weg finden muss. Das Paar im ebenso komischen ›**Follies**‹ aus Kanada ist schon einen großen biografischen Schritt weiter und entscheidet sich, die seit 16 Jahren bestehende Beziehung zu öffnen, um ihr neuen Schwung zu geben.



›Yakushima's Illusion‹ ©Cinefrance studios, Kumie

Auch jenseits des Wettbewerbs hält das Programm des IFFMH Deutschlandpremierern bereit: Allen voran den mexikanischen Film ›**On the Road**‹ von David Pablos - Gewinner der Orizzonti in Venedig -, ein kraftvolles, poetisches, queeres Roadmovie. Der Film ist ein Beispiel für die ästhetisch ungeheuer bereichernde Kraft der Diversität, die im Kino der Gegenwart auch durch eine stärkere Repräsentanz weiblicher Stimmen und Schicksale zum Ausdruck kommt. Hierzu gehört ›**Teresa - ein Leben zwischen Licht und Schatten**‹ von Teona Strugar Mitevska, in dem Noomi Rapace Mutter Teresa verkörpert. Das Drama zeigt die heilige Protagonistin als Menschen mit all seinen Widersprüchen - und nutzt dabei einen Score mit Metalmusik. In ›**Yakushima's Illusion**‹, dem neuen Film der japanischen Regisseurin Naomi Kawase, spielt Vicky Krieps eine Medizinerin, die um das Leben eines kleinen Jungen kämpft. Der ungarische Regisseur László Nemes, der mit seinem Debüt ›**Son of Saul**‹ (2015) den Oscar für den besten fremdsprachigen Film gewann, ist mit der deutschen Premiere seines dritten Films ›**Orphan**‹ vertreten. Wie schon mit den beiden Vorgängern wurde Nemes damit von Ungarn ins Rennen um die Oscars geschickt. Weitere Oscar-Anwärter im Programm sind ›**The Things You Kill**‹ von Alireza Khatami aus Kanada und ›**Ein einfacher Unfall**‹ des iranischen Regisseurs Jafar Panahi. Die Koproduktion ist Frankreichs Oscareinreichung. ›**Ein Kuchen für den Präsidenten**‹ von Hasan Hadi wiederum ist die Oscarhoffnung des Irak und der Mystery-Thriller ›**Reedland**‹ von Sven Bresser die der Niederlande.

Inspiziert durch die Vergabe des Deutschen Dokumentarfilmpreises hat das Festival seine Sektion FILMSCAPES erweitert und zeigt in diesem Jahr sechs dokumentarische Formate. Darunter Lana Dahers ›**Do you love me**‹, der die fragmentierte Geschichte des Libanon, eines Landes ohne Nationalarchiv, zwischen Popmusik und Krieg rekonstruiert. Federico Cammarata und Filippo Foscari hingegen begleiten in ›**Waking Hours**‹ Schlepper und Flüchtlinge in der Dunkelheit der europäischen Wälder an der Grenze Ungarns. Ohne künstliches Licht gedreht ist der Film auch ästhetisch eine kleine Sensation.



›Do you love me‹ © AFP Arguileh On The Beach (2015) by Patrick Baz



Young Actors Award 2025 - die Nominierten

Der mit 10.000 Euro dotierte Young Actors Award wird von der Internationalen Jury sektionsübergreifend verliehen und ehrt herausragende Nachwuchsschauspieler*innen. In diesem Jahr nominiert sind: **Skye Alyssa Friedman** (USA) als provozierende Teenagerin zwischen christlichem Glauben und Selbstfindung in Chris Merolas Coming-of-Age-Komödie ›Lemonade Blessing‹, **Noah Sayenko** (Deutschland) für seine Rolle als Ex-Häftling mit intensiver Gefühlsdarstellung in Steffen Goldkamps Drama ›Regen fiel auf nichts Neues‹ und **Maksym Slivinskyi** (Ukraine/Frankreich) für seine Performance in Robin Campillos queerer Coming-of-Age-Geschichte ›Enzo‹ als Gastarbeiter mit nuanciertem Spiel zwischen jugendlicher Energie und Melancholie.

Vielfältiges Rahmenprogramm: Kultur, Dialog und Begegnung

Neben den Filmvorführungen gibt es vielfältige Rahmenveranstaltungen und Events. Neu ist ein offenes Meet and Greet-Format mit Filmemacher*innen, der internationalen Jury und dem Programm-Team.

Am 7. November findet in Kooperation mit Partnerinstitutionen in Mannheim und Heidelberg erneut ein interkultureller Tag statt - mit einem jüdisch-interkulturellen Puppentheater für Kinder, einer Vernissage junger Fotograf*innen in der Mannheimer Abendakademie, einem Konzert des Aramis Jugendorchesters sowie einer Führung durch die Ausstellung „Amazonien: Genesis in Gefahr“ des Künstlers Francisco Klinger Carvalho im Interkulturellen Zentrum Heidelberg. Gefeierte wird am Abend auf Einladung des Institut Français im Stadthaus Mannheim.

Außerdem werden mehrere Podiumsgespräche stattfinden: Dazu gehört ein filmwissenschaftliches am 9. November zum Thema der Retrospektive „Die Ästhetik der großen Gefühle im Melodrama“. Und am 10. November „FILM.POLITIK.DIALOG“, in dem Staatssekretär Arne Braun sowie die kulturpolitischen Sprecher von SPD, Grünen und CDU im EinTanzHaus Mannheim über die Zukunft der Filmfestivalkultur in Baden-Württemberg diskutieren. Am Nachmittag des 9. Novembers können Festivalbesucher*innen an einer Führung der Ausstellung „Meisterwerke aus Odesa“ im Kurpfälzischen Museum in Heidelberg teilnehmen und anschließend den ukrainischen Dokumentarfilm „Militantropos“ im Kino Gloria sehen.

Sämtliche Gesprächsformate auf dem IFFMH sind kostenfrei und für die interessierte Öffentlichkeit zugänglich.

Die Sektion FACING NEW CHALLENGES präsentiert vom 6. bis 9. November eine interaktive Videoinstallation von Kilian Kretschmer in Zusammenarbeit mit Ioannis Theocharis auf der 60m² LED-Wand des neu eröffneten Planken Lichtspiele Kinos in der Mannheimer Innenstadt. Am 9. November findet vor dem Kino ein Künstlergespräch statt. Außerdem sorgen Judith Milz und Heidi Herzig am 15. November für eine cineastische Schifffahrt mit Überraschungsgästen zwischen Heidelberg und Mannheim: An Deck der Weißen



Flotte Heidelberg ist ihre Durational Performance "Die Sendung" zu erleben - IFFMH im Fluss!

Start Vorverkauf und telefonische Programmberatung

Der Vorverkauf startet am Montag, den 20. Oktober, online auf iffmh.de/tickets sowie an den offiziellen Vorverkaufsstellen in den bahnhofsnahe gelegenen Tourist Informationen in Mannheim und Heidelberg und an allen Reservix Vorverkaufsstellen in der Region. Das Festival behält die Ticketpreise, die im vergangenen Jahr im Zuge eines neuen solidarischen Preissystems eingeführt wurden, auch 2025 bei: Einzeltickets kosten 8,- Euro (Basis-Ticket), 12,- Euro (Standard-Ticket) oder 14,- Euro (Soli-Ticket). Es muss kein Nachweis erbracht werden. Den Festivalpass für unbegrenzten Filmgenuss gibt es ebenfalls in drei frei wählbaren Preiskategorien: 60,- Euro, 85,- Euro und 100,- Euro. Weiterhin gibt es 5er- und 10er-Mehrfachkarten. Kulturpassinhaber*innen (Kulturparkett Rhein-Neckar e. V.) haben freien Eintritt. Der KulturPass für 18-Jährige kann ebenfalls eingelöst werden.

Neu: Für alle, die zum Start des Vorverkaufs Informationen zu den Filmen einholen möchten, bietet das Festival am 20. Oktober zwischen 11 Uhr und 14 Uhr eine kostenlose Programmberatung unter folgender Hotline an: 0621-48926221.

Dank an Partner und Unterstützer des IFFMH

Ohne die Unterstützung vielfältiger Partner wäre die Durchführung des IFFMH nicht möglich. Das Festival bedankt sich ganz herzlich bei den Städten Mannheim und Heidelberg, dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst des Landes Baden-Württemberg, dem Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, der Manfred Lautenschläger Stiftung, der Rainer Werner Fassbinder Foundation, der Dr. Rolf M. Schwiete Stiftung, dem Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt sowie der Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg. Darüber hinaus dankt das Festival der Unternehmensberatung cbs-consulting aus Heidelberg für die Stiftung des Young Actors Awards.

Das Festival dankt außerdem für Mobilität und Hosting seinen Partnern RNV, VRN mit VRN Nextbike, Stadtmobil, der BMW Niederlassung Mannheim und den Hotelpartnern Mannheimer Hof, Nyx sowie dem Speicher7.

Eine große Unterstützung sind auch die diversen Medienpartner des Festivals: der Mannheimer Morgen, die TAZ, ARTE und der SWR. Ebenso dankt das IFFMH dem Mannheimer Modehaus Engelhorn für die vielfältige Unterstützung. Weiterer Dank geht an den Fashion Park Nußloch mit der Eigenmarke Betty Barclay. Und schließlich dankt das Festival dem Filmprojektionspartner Mondt.



Auflistung aller Filme des 74. IFFMH geordnet nach Sektionen:

Eröffnungsfilm

›**Inside Amir**‹ Amir Azizi, Iran

Centre Piece

›**Mile End Kicks**‹ Chandler Levack, Kanada

Abschlussfilm

›**The Threesome**‹ Chad Hartigan, USA

Wettbewerb ON THE RISE

- ›**Adam's Sake**‹ Laura Wandel, Belgien, Frankreich
- ›**Blue Heron**‹ Sophy Romvari, Ungarn, Kanada
- ›**Cuerpo Celeste**‹ Nayra Ilic García, Italien, Chile
- ›**Follies**‹ Eric K. Boulianne, Kanada
- ›**Funeral Casino Blues**‹ Roderick Warich, Deutschland
- ›**Lemonade Blessing**‹ Chris Merola, USA
- ›**LifeHack**‹ Ronan Corrigan, Vereinigtes Königreich
- ›**Mama**‹ Or Sinai, Israel, Polen, Italien
- ›**Milk Teeth**‹ Mihai Mincan, Rumänien, Dänemark, Griechenland, Bulgarien, Frankreich
- ›**Nighttime Sounds**‹ Zhang Zhongchen, China
- ›**Noviembre**‹ Tomás Corredor, Kolumbien, Brasilien, Mexiko, Norwegen
- ›**Reedland**‹ Sven Bresser, Niederlande, Belgien
- ›**Sink**‹ Zain Duraie, Jordanien, Saudi Arabien, Katar, Frankreich
- ›**Surviving Earth**‹ Thea Gajić, Vereinigtes Königreich
- ›**Traffic**‹ Teodora Ana Mihai, Rumänien, Belgien, Niederlande
- ›**White Flowers and Fruits**‹ Yukari Sakamoto, Japan

PUSHING THE BOUNDARIES

- ›**Ein einfacher Unfall**‹ Jafar Panahi, Iran, Frankreich, Luxemburg
- ›**Enzo**‹ Robin Campillo, Frankreich, Belgien, Italien
- ›**I Only Rest in the Storm**‹ Pedro Pinho, Portugal, Brasilien, Rumänien, Frankreich
- ›**Die jüngste Tochter**‹ Hafsia Herzi, Frankreich, Deutschland
- ›**Kokuho**‹ Lee Sang-il, Japan
- ›**Once Upon a Time in Gaza**‹ Tarzan Nasser, Arab Nasser, Palästina, Deutschland, Portugal, Frankreich
- ›**On the Road**‹ David Pablos, Mexiko
- ›**Orphan**‹ László Nemes, Ungarn, Deutschland, Vereinigtes Königreich, Frankreich, Zypern
- ›**Peter Hujar's Day**‹ Ira Sachs, USA, Deutschland



- › **Teresa – Ein Leben zwischen Licht und Schatten**› Teona Strugar Mitevska, Nordmazedonien, Belgien
- › **Therapie für Wikinger**› Anders Thomas Jensen, Dänemark
- › **The Things You Kill**› Alireza Khatami, Kanada, Türkei, Polen, Frankreich
- › **What Does that Nature Say to You**› Hong Sangsoo, Südkorea
- › **Yakushima's Illusion**› Naomi Kawase, Japan, Frankreich, Belgien, Luxemburg
- › **Zwei Staatsanwälte**› Sergei Loznitsa, Deutschland, Niederlande, Lettland, Rumänien, Frankreich

FILMSCAPES

- › **All I Had Was Nothingness**› Guillaume Ribot, Frankreich
- › **Beloved**› Elisa Amoruso, Italien
- › **The Doll**› Sophie Beaulieu, Frankreich
- › **Do You Love Me**› Lana Daher, Libanon, Deutschland, Katar, Frankreich
- › **Der Hochstapler – Roofman**› Derek Cianfrance, USA
- › **Ein Kuchen für den Präsidenten**› Hasan Hadi, Irak, USA, Katar
- › **Madame Kika**› Alexe Poukine, Belgien, Frankreich
- › **Militantropos**› Yelizaveta Smith, Alina Gorlova, Simon Mozgovyi, Ukraine, Australien, Frankreich
- › **Nino**› Pauline Loquès, Frankreich
- › **Our Father**› Goran Stanković, Serbien, Kroatien, Nord Mazedonien, Montenegro, Bosnien Herzegowina, Italien
- › **Palliativstation**› Philipp Döring, Deutschland
- › **Regen fiel auf nichts Neues**› Steffen Goldkamp, Deutschland
- › **Renoir**› Chie Hayakawa, Japan, Frankreich, Singapur, Philippinen, Indonesien, Katar
- › **Rental Family**› Hikari, USA, Japan
- › **The Summer Book**› Charlie McDowell, Finnland, Vereinigtes Königreich
- › **Under the Flags, the Sun**› Juanjo Pereira, Paraguay, Argentinien, USA, Deutschland, Frankreich
- › **Waking Hours**› Federico Cammarata, Filippo Foscari, Italien
- › **Wild Foxes**› Valéry Carnoy, Belgien, Frankreich

Retrospektive "Rotz und Wasser - die Ästhetik der großen Gefühle im Melodrama" (chronologisch geordnet)

- › **Mildred Pierce**› Regie: Michael Curtiz, USA, 1945
- › **All that Heaven Allows**› Regie: Douglas Sirk, USA, 1955
- › **Night River**› Regie: Kozaburo Yoshimura, Japan, 1956
- › **An Affair to Remember**› Regie: Leo McCarey, USA, 1957
- › **Cairo Station**› Regie: Youssef Chahine, Ägypten, 1958
- › **The Passion of Anna**› Regie: Ingmar Bergman, Schweden, 1969
- › **Rose la Rose - fille publique**› Regie: Paul Vecchiali, Frankreich, 1986
- › **The Long Day Closes**› Regie: Terence Davies, Großbritannien, 1992
- › **Hongkong Love Affair**› Regie: Peter Ho-Sun Chan, Hongkong, 1996



- ›**Breaking the Waves**‹ Regie: Lars von Trier, Dänemark, 1996
›**In the Mood for Love**‹ Regie: Wong Kar-Wai, Hongkong, 2000
›**The Broken Circle Breakdown**‹ Regie: Felix van Groeningen, Belgien, 2012

JUNGES FILMFEST

- ›**Geschichten aus dem Zaubergarten**‹ David Súpik, Patrik Pašš, Leon Vidmar, Jean-Claude Rozec, Tschechien, Slowakei, Slowenien, Frankreich
›**Hola Frida**‹ Karine Vézina, André Kadi, Frankreich, Kanada
›**Jahias Sommer**‹ Olivier Meys, Belgien, Frankreich, Luxemburg
›**Die Natur der unsichtbaren Dinge**‹ Rafaela Camelo, Brasilien, Chile
›**Olivia und das unsichtbare Erdbeben**‹ Irene Iborra Rizo, Spanien, Frankreich, Belgien, Schweiz
›**Ollie**‹ Antoine Besse, Frankreich
›**Die Schatzsuche im Blaumeisental**‹ Antoine Lanciaux, Frankreich

GRAND IFFMH AWARD Tim Fehlbaum (chronologisch)

- ›**Hell**‹ Deutschland, Schweiz (2011)
›**Tides**‹ Deutschland, Schweiz (2021)
›**September 5**‹ Deutschland (2024)

Bildmaterial

Bildmaterial können Sie in unserem Pressebereich herunterladen:

<https://www.dropbox.com/scl/fo/i89dbuiopiv1n6bus9csy/AMCVF5Af-OwILA0j8o8AITM?rlkey=xefxllpc16aki0l7kq7iqw1jq&st=sx7cjmzf&dl=0>

Über das IFFMH

Unter dem Credo New Film Experience wagt das IFFMH seit 1952 neue, interdisziplinäre Perspektiven auf und durch Filmkunst. Damit ist es nach der Berlinale das traditionsreichste Filmfestival in Deutschland und setzt immer wieder bedeutende kulturelle, gesellschaftliche und politische Akzente. Als Publikums- und Kino-Festival lädt das IFFMH seine Besucher*innen mit jeder Ausgabe dazu ein, die Rising Stars der internationalen Filmwelt zu entdecken sowie das Werk etablierter Filmemacher*innen zu verfolgen und Filmkultur im Kontext anderer Künste zu erleben.

Pressekontakt:

Rebecca Raab
Presse und Öffentlichkeitsarbeit
E-Mail: rebecca.raab@iffmh.de
Tel: +49 621 489262 22



INTERNATIONALES
FILMFESTIVAL
MANNHEIM
HEIDELBERG

Das Festival dankt seinen Förderern und Partnern.

STADTMANNHEIM²

 Heidelberg

